

Organisation und Durch- führung

Der zweijährige Hochschullehrgang „Vergleichendes Kanonisches Recht“ 2020/2022 wird - wie die beiden vorausgehenden Lehrgänge 2015/17 und 2017/19 – von der Europäischen Gesellschaft für Kirchenrecht in Österreich organisiert und vom Internationalen Institut für Kirchenrecht und Vergleichendes Religionsrecht der Theologischen Fakultät von Lugano (Istituto Internazionale di Diritto Canonico e Diritto comparato delle Religioni der Facoltà di Teologia di Lugano - Istituto DiReCom) in Zusammenarbeit mit den Kirchenrechtlichen Lehrstühlen an den Katholisch-Theologischen Fakultäten der Universitäten Wien und Innsbruck sowie der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Katholischen Universität von Ružomberok (bis 2019 auch mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Pölten) durchgeführt. Er schließt mit dem akademischen Grad eines Master of Arts im Vergleichenden Kanonischen Recht ab. Die Lehrpersonen sind international anerkannte Professor*innen und wissenschaftlich ausgewiesene Expert*innen aus der kirchlichen Verwaltung und Rechtsprechung.

Inhalt und Schwer- punkte

Inhalte des Hochschullehrgangs sind der Gesamtbereich des geltenden Kanonischen Rechts, Grundfragen des Kirchenrechts sowie ein Überblick über das Staatskirchenrecht und die Vergleichung des Rechts der Religionen. Vor allem ist der Vergleich zwischen dem Recht der römisch-katholischen Kirche und jenem der katholischen Ostkirchen, aber auch jener zwischen verschiedenen kirchlichen, staatlichen und religiösen Rechtsordnungen durchlaufende Perspektive.

Ziele

Den Lehrgangsteilnehmer*innen soll eine vielseitige wissenschaftliche Bildung geboten werden, die sie qualifiziert, interkulturelle und interreligiöse Probleme der heutigen Gesellschaft zu analysieren und kirchliche Aufgaben, Dienste und Ämter zu übernehmen, v. a. in der kirchlichen Verwaltung und Rechtspflege, wie auch im Blick auf die Auseinandersetzung mit den Rechtsordnungen der nichtkatholischen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften, der nichtchristlichen Religionen und der Staaten.

Der Abschluss des Hochschullehrgangs ist von der Österreichischen Bischofskonferenz als fachliche Qualifikation für den Dienst des Anwalts/der Anwältin am kirchlichen Gericht anerkannt.

Zielgruppe

Der Hochschullehrgang richtet sich an Absolvent*innen eines Theologiestudiums. Er bietet eine Weiterbildungsmöglichkeit für Personen, die im kirchlichen Dienst stehen oder in diesen treten wollen und sich im Kanonischen Recht weiterbilden möchten, um damit weitere Möglichkeiten zur Tätigkeit in der Kirche zu erwerben.

Zulassungs- voraus- setzung

Voraussetzung für die Zulassung zum Lehrgang ist der Abschluss des Studiums der Katholischen Theologie. Absolvent*innen anderer Studienrichtungen können unter Auflagen zum Lehrgang zugelassen werden.

Masterstudium Kirchenrecht

Master im Vergleichenden Kanonischen Recht Postgraduales Master-Programm

MA – Master of Arts
in diritto canonico e ecclesiastico comparato, indirizzo:
diritto canonico comparato



Jede Kirche und Religionsgemeinschaft ordnet und bestimmt ihr Leben nach eigenen Gesetzen und Regeln und besitzt somit ein eigenständiges und unabhängiges internes Recht, das wesentlich mit dem Glauben in Beziehung steht. Eine gute Kenntnis der rechtlichen Dimension von Glaubensgemeinschaften ist einerseits für das Erfassen ihres Wesens, andererseits für einen angemessenen Umgang mit Menschen anderer Religion und anderer Kultur erforderlich. Für die Interpretation des Rechts der katholischen Kirche und seine sachgerechte Anwendung muss insbesondere auf den Glauben der Kirche und auf den Schatz der kirchlichen Tradition des Westens wie des Ostens geachtet werden. Immer mehr ist die Kenntnis des Rechts anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften erforderlich.

Dies alles soll im postgradualen Lehrgang „Vergleichendes Kanonisches Recht“ vermittelt werden. Die praktische Dimension dieses Wissens wird im Alltag der kirchlichen Verwaltung und Rechtsprechung unmittelbar deutlich werden.

Modulübersicht

1. Semester

Modul 1:

Grundfragen des Kirchenrechts und Allgemeine Normen

- Theologische Grundlegung des Kirchenrechts
- Rechtsphilosophie
- Allgemeine Normen
- Übung kanonistische Methode

Modul 2:

Die Selbstvollzüge der Kirche (außer Eherecht)

- Kirchliches Verkündigungsrecht I
- Kirchliches Verkündigungsrecht II: Schulen, Hochschulen, Religionsunterricht
- Recht des Heiligungsdienstes (außer Eherecht)

2. Semester

Modul 3:

Kirchliche Rechtsgeschichte und kirchliches Verwaltungsrecht

- Kirchliche Rechtsgeschichte
- Kirchliches Vermögensrecht
- Verwaltungsrechtliche Übung

Modul 4:

Struktur der Kirche – Strukturen in der Kirche

- Verfassungsrecht der Lateinischen Kirche und der Universalkirche
- Kanonische Lebensverbände und Vereinigungen in der Kirche
- Katholische Orientalische Kirchen Überblick
- Verfassung der Katholischen Ostkirchen
- Orthodoxes Kirchenrecht

3. Semester

Modul 5:

Religionsrecht

- Religionen im weltlichen Recht
- Grundzüge protestantischen Kirchenrechts
- Einführung in das Vergleichende Recht der Religionen
- Jüdisches Recht
- Islamisches Recht

Modul 6:

Kirchliches Eherecht

- Kirchliches Eherecht
- Eherechtliche Übung
- Geschichte des kirchlichen Eherechts

4. Semester

Modul 7:

Kirchliches Sanktions- und Verfahrensrecht

- Kirchliches Sanktionsrecht
- Kirchliches Verfahrensrecht
- Kanonisationsverfahren
- Verfahrensrechtliche Übung (inkl. ein Gerichtstag)

Modul 8: Abschlussarbeit

Lehrgang 2020–2022

- 12.–13. 10. 2020
- 25.–26. 1. 2021
- 8.– 9. 3. 2021
- 21.–22. 6. 2021
- 18.–19. 10. 2021
- 24.–25. 1. 2022
- 21.–22. 3. 2022
- 20.–21. 6. 2022

Präsenztermine

Wissenschaftliche Lehrgangsleitung

Prof. Dr. Wilhelm Rees
unterstützt von einem
wissenschaftlichen Beirat

Kontakt/Anmeldung

Prof. Dr. Wilhelm Rees
Institut für Praktische Theologie/
Kirchenrecht
Karl-Rahner-Platz 1
6020 Innsbruck
Mail-Adresse: kanonistik@kirche.at

Kurz-zusammenfassung

Abschluss: MA – Master of Arts
(in diritto canonico e ecclesiastico comparato, indirizzo: diritto canonico comparato)

Dauer: vier Semester
(Fernstudium mit Präsenzphasen)

Umfang: 120 ECTS

Sprache: Deutsch

Kosten:

1. Semester: € 1000,-
2. und 3. Semester: je € 800,-
4. Semester: € 600,- (plus
CHF 150,- für den Abschluss)
zuzüglich Kosten für die Präsenzphasen (Reise, Unterkunft und Verpflegung);
die Lehrgangsleitung wird ggf. bei der Vermittlung günstiger Unterkünfte behilflich sein.

Start: 12. Oktober 2020

Präsenzphasen: Katholisch-Theologische Fakultät Innsbruck

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Europäische Gesellschaft für Kirchenrecht in Österreich,
Schenkenstraße 10, 1010 Wien.
Hersteller: Hausdruckerei der Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15,
3100 St. Pölten